

Pressemitteilung von Marcus Weinberg MdB und Tim Schmuckall:

Schnellbahnanbindung von Osdorf, Lurup und Bahrenfeld rückt weiter in die Ferne

Berlin/Hamburg 15.05.2019 – Wie heute bekannt wurde, verzögern sich die Planungen für den Bahnanschluss von Osdorf und Lurup weiter. Die derzeit laufende Machbarkeitsuntersuchung, die bereits Ende letzten Jahres vorgelegt werden sollte, soll nun erst im Herbst 2019 vorgestellt werden. Im Jahre 2014 hat der damalige Bürgermeister Olaf Scholz mit Amtsantritt den Hamburgerinnen und Hamburgern versprochen, mit dem Bau der U5 von Osdorf durch die Innenstadt bis nach Bramfeld, insbesondere die Stadtteile anzubinden, die bisher nur weiße Flecken im schienengebundenen Streckennetz waren. Der Baubeginn sollte 2020 erfolgen.

Hierzu der Altonaer Bundestagsabgeordnete und Bahrenfelder Marcus Weinberg:

"Der amtierende Erste Bürgermeister hat die Verbesserung des Bus- und Schienennetzes ganz weit nach oben auf seiner Prioritätenliste gesetzt, weil er weiß, dass Thema bei der Bürgerschaftswahl 2020 ein entscheidendes sein wird. Noch im Januar hat Tschentscher verkündet, dass es bei den Planungen im Hamburger Westen keine Verzögerungen gibt. Umso weniger ist die nun bekanntgewordene weitere Verzögerung der Machbarkeitsuntersuchung hinnehmbar. Für mich ist nicht nachvollziehbar, warum ausgerechnet diese Machbarkeitsstudie so lange dauert. Durch die Planlosigkeit des rot-grünen Senates bleiben die Menschen in Bahrenfeld, Lurup und Osdorf weiter abgehängt.

Darüber hinaus ist absehbar, dass durch die Nachverdichtung im Wohnungsbau mit den großen Stadtentwicklungsprojekten wie der "Neuen Mitte Altona", der Science City Bahrenfeld, der Verlegung des Fernbahnhofs nach Diebsteich oder dem Deckelbau mit einer erheblichen Zunahme des Individual- und Baustellenverkehr für Bahrenfeld zur rechnen ist. Und auch der öffentliche Personennahverkehr, insbesondere die Buslinien 2 und 3 haben bereits heute ihre Kapazitätsgrenzen erreicht. Wird bis 2020 kein Masterplan zur Entlastung des Individualverkehrs und zum Ausbau des ÖPNV entwickelt, droht Bahrenfeld bereits in fünf bis acht Jahren ein Verkehrskollaps. Das ist kein gutes Regieren.

Dazu Tim Schmuckall, verkehrspolitischer Sprecher der CDU-Bezirksfraktion Altona:

„Seit fast 50 Jahren wartet Hamburgs Westen auf einen Schnellbahnanschluss. 1000 mal von der SPD versprochen, doch 1000 mal ist nichts passiert. Eines steht aber bereits fest: Den von SPD und Grünen im Koalitionsvertrag versprochenen parallelen Baubeginn der U5 https://www.facebook.com/hashtag/u5?source=feed_text&epa=HASHTAG wird es definitiv nicht geben, und somit gibt es für Hamburgs Westen weiterhin keine Fortschritte. Wenn das so weiter geht, wird es auch in weiteren 50 Jahren in Osdorf, Lurup und Bahrenfeld keinen Schnellbahnanschluss geben.“